

gräfix 66 k Kalk-Putzglätte 21.400

Anwendungsgebiet	Deckputz auf Fachwerkaufmachungen nach CLAYTEC Arbeitsblatt 2.1, 2.2 und 2.3. Kalk-Innenputz nach Arbeitsblatt 6.9. Luftkalkmörtel für Außenputz in der Fachwerksanierung und für Innenputz auf Lehm-Unterputz in der Denkmalpflege. Zum Restaurieren von Gesimsen und Ornamenten.
Zusammensetzung	Kalk, Kalksteinbrechsand 0-0,5 mm, Kalksteinmehl, Methylcellulose < 1%
Baustoffwerte	Rohdichte ca. 1.080 kg/m ³ , Festigkeit entspricht CS I DIN EN 998-1
Lieferform, Ergiebigkeit	In feuchtigkeitsgeschützten 25 kg Säcken (ergibt 24 l Putzmörtel), 40 Sack/Pal.
Lagerung	Trocken auf Palette oder Holzrost gelagert mindestens 6 Monate möglich.
Mörtelbereitung	Unter Wasserzugabe von ca. 10 l pro 25 kg Sack mit dem Motorquirl, in großen Mengen auch mit handelsüblichen Freifallmischern, Teller- und Trogzwangsmischern. Mit einer Mischpumpe auch maschinell zu verarbeiten.
Putzgrund	Der Putzgrund muss frei von Rissen und Löchern sein, er ist fein gerieben vorzubereiten. Bei Lehm-Unterputz muss ggf. mit Lehm-Oberputz fein, bei Kalk-Grundputz mit Kalk-Dünnschichtputz fein vorgearbeitet werden. Lehmputze müssen vollständig durchgetrocknet sein, Kalkputze müssen abgebunden haben.
Putzauftrag	Kalk-Grundputz (CLAYTEC 21.300) oder Kalk-Dünnschichtputz fein (CLAYTEC 21.350) wird unmittelbar vor dem Putzauftrag ggf. gefachweise bzw. nicht zu großflächig vorgehäst (Sprühnebel), bei Bedarf mehrmals. Lehm-Unterputz wird behutsam vorgehäst (Sprühnebel), bis eine einheitlich dunkle Oberfläche erreicht ist. Zur Putzvorbereitung kann eine Schlämme aus Weißkalkhydrat und feinem Sand mit einem harten Quast gründlich in den Lehm eingearbeitet werden. Die Kalk-Putzglätte wird mit CLAYTEC Japankellen aufgespachtelt. Die Auftragsstärke beträgt ca. 1 mm. Bei Fachwerkaufmachungen soll vom Gefachrand aus in die Gefachfläche und nicht umgekehrt aufgezogen werden. Ein Kellenschnitt am Balkenanschluss ist zu empfehlen, eine Einschnitttiefe von 2 mm reicht aus. Der Balkenanschluss soll nicht als Fase ausgeführt werden. Die Oberfläche kann verrieben oder anders gestaltet werden. Je ebener der Untergrund, desto glattere Oberflächen sind zu erreichen.
Verarbeitungstemperatur	5-25 °C Untergrundtemperatur
Verarbeitungszeit	Je nach Temperatur, Putzstärke und Saugfähigkeit des Untergrundes 3-4 Stunden
Weiterbehandlung	Um ein zu schnelles Austrocknen (Aufbrennen) zu verhindern, ist der Putz bei Hitze und Wind in den ersten Tagen feucht zu halten, z.B. mit einem Gartensprühgerät (feiner Sprühnebel). Zum Schutz vor Frost, um einen ausreichenden Witterungsschutz zu gewährleisten und zur farblichen Homogenisierung ist der Putz mit einem diffusionsoffenen Anstrich zu versehen. Geeignet sind z.B. frescal (auf noch feuchten Putz) oder auf die trockenen Flächen aufgetragene Kalkfarbe (CLAYTEC 21.525), für Außenputze bei stärkerer Bewitterung Silikat-Fassadenfarbe.
Hinweise	Fenster, Oberflächen aus Eichenholz oder sonstige holzsichtige Bauteile müssen vor Verunreinigungen mit Kalkmörtel geschützt werden. Für den erfahrenen Restaurator bieten wir zur Herstellung von Haar-Kalkmörteln nach historischem Vorbild Kälberhaare (CLAYTEC 32.012) an. Die Zugabe ist individuell unterschiedlich, ein 5 kg Gebinde reicht bei durchschnittlichem Mischungsverhältnis für ca. 40 Sack (1 Pal.).
Arbeitsproben	Die Anwendungseignung des gesamten Schichtaufbaus aus Putz und Anstrichauftrag ist in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.